
Guten Gewissens das Vermögen anvertrauen

Privatbanken können mit kompetenter Beratung bei der Vermögensanlage unterstützen oder diese auch komplett übernehmen. Somit nehmen Sie beim Erhalt oder der Vermehrung großer Vermögen eine zentrale Stellung ein. Dementsprechend viel Zeit sollte man daher auch in die Auswahl seiner Privatbank investieren. Denn der Ertrag, den eine Privatbank erwirtschaftet, ist nicht der einzige Aspekt, der bei der Auswahl eine Rolle spielen sollte. Auch Kriterien wie die Sicherheit des Hauses, Produktqualität sowie die Qualität der Beratung sollten wichtige Entscheidungsgrundlagen darstellen.

Von Lucien J. Berlinger

Gerade vor dem Hintergrund, dass auch viele große Bankinstitute zu Beginn der Finanzkrise teilweise markant an Stabilität eingebüßt haben, hat für den Bankkunden die Sicherheit des eigenen Vermögens eine entscheidende Bedeutung erhalten. Jeder Kunde möchte sich darauf verlassen können, dass eine Bank mit seinem veranlagten Vermögen sorgsam umgeht und das eigene Vermögen keinen ungewollten Risiken ausgesetzt ist. Das gilt in besonderem Maß für all jene, die wie Stiftungen ihr Vermögen unter allen Umständen mindestens erhalten müssen. Im Weiteren ist entscheidend, dass die Bank solide Eigentums- und Kapitalverhältnisse aufweist, eine zukunftssträchtige Strategie verfolgt sowie ein erfolgreiches Geschäftsmodell, das langfristig den Kundennutzen sicherstellt, betreibt.

Rating Agenturen können bei der Auswahl helfen

Hinzu kommt, dass die Bankindustrie aufgrund der steigenden Kosten durch zunehmende regulatorische Anforderungen und den steigenden Margendruck, laufend konsolidiert und Institute vom Markt verschwinden. Kunden, die sich auf der Suche nach einem neuen oder auch zusätzlichen stabilen Partner in der Vermögensverwaltung befinden, sollten sich daher unbedingt eingehend über die Sicherheit, Stabilität und Kontinuität der Institute informieren. Der beste, unabhängige und einfach einsehbare Maßstab ist dabei natürlich die Bewertung der Bank bei den großen Rating Agenturen wie Moodys, S&P oder Fitch. Ratings im hohen A-Bereich sind dabei Pflicht für jeden, der einen sicheren, stabilen und langfristigen Partner in der Betreuung und Vermögensverwaltung möchte.

Externe Würdigungen können Leistung illustrieren

Da der langfristig sichere Erhalt des Vermögens und seine Vermehrung stets Vorrang haben sollten, ist natürlich der Ertrag ein zentrales Entscheidungskriterium für die Wahl der Privatbank. Wer sein Kapital einer Privatbank zur Veranlagung anvertraut, erwartet sich völlig zu recht eine profunde, fachliche Expertise und individuell abgestimmte Lösungen für das zu veranlagende Vermögen. Die Qualitäten einer Privatbank lassen sich nicht zuletzt daran messen, ob sie es schafft, das Kundenvermögen langfristig – unter der Berücksichtigung eines optimalen Rendite-Risiko-Verhältnisses – mindestens inflationsbereinigt zu erhalten oder besser zu steigern. Um das zu bewerkstelligen, bedarf es neben einer auf das Rendite-Risikoprofil des Anlegers ausgerichteten Anlagestrategie eine periodisch überprüfte taktische Vermögensallokation, die vor allem auf einem umfassenden Research aufbaut. Für Außenstehende ist es jedoch oft schwer, einen guten Einblick in die Arbeit einer Privatbank zu bekommen. Hier können jedoch externe Würdigungen, wie etwa Medienberichte oder unabhängig vergebene Qualitätssiegel oder Awards zur Beurteilung der Leistung einer Privatbank herangezogen werden.

Unabhängige Beratung im Interesse des Kunden

Viele Banken befinden sich von Natur aus in einem gewissen Interessenkonflikt, zwischen den speziellen Interessen des Einzelkunden und der Stützung der teilweise vorhandenen hauseigenen Anlageprodukte. „Best Advice“ muss daher gerade im Privatbanken-Sektor mehr sein als ein reines Marketing-Schlagwort. Die Auswahl der einzelnen Veranlagungsprodukte muss ausschließlich im Interesse der Kunden durchgeführt werden und sollte auf unabhängigen Selektionskriterien, die immer auf die speziellen Bedürfnisse des Einzelkunden zugeschnitten sein müssen, beruhen. Was im ersten Moment wie eine Selbstverständlichkeit klingt, ist jedoch auch im Private Banking nicht immer gelebte Realität. Wer von seiner Bank beispielsweise vermehrt hauseigene Fonds oder lediglich Produkte von der sprichwörtlichen Stange angeboten bekommt, sollte dies kritisch hinterfragen. Abseits der reinen Veranlagung sollten die Services einer Privatbank möglichst ganzheitlich ausgerichtet sein. Professionelle Private Banker widmen sich stets der gesamten Vermögenssituation ihrer Kunden und lassen auch steuerliche und rechtliche Fragestellungen nicht außen vor.

Vertrauen ist wichtig

Private Banking ist aber immer auch Vertrauenssache. Denn auch die besten Produkte werden einen Kunden nicht restlos von einer Privatbank überzeugen können, wenn er sich bei ihr nicht rundum gut persönlich betreut und individuell beraten fühlt. Selbst in Zeiten, in denen das Internet für die Informationssuche immer mehr an Bedeutung gewinnt und auch Bankgeschäfte im Rahmen des Zahlungsverkehrs teils online erledigt werden, hat die Qualität der individuellen Beratung für viele Kunden weiterhin oberste Priorität. Kunden sollten nicht zuletzt auch das Gefühl haben, dass die Betreuung auf einer langfristigen persönlichen Begleitung oder sogar Partnerschaft aufbaut und keinesfalls ausschließlich auf kurzfristige Gewinnmaximierung ausgerichtet ist. Eine gute Privatbank ist oft langjährig und tiefgehend mit ihren Kunden verbunden. Der nachhaltige Betreuungs- und Beratungsprozess erstreckt sich dann nicht selten über mehrere Generationen hinweg. Eine Möglichkeit, hier auf „Nummer sicher“ zu gehen, besteht darin, auf den Erfahrungsschatz aus dem Freundes- und Bekanntenkreis oder den eines langjährigen Geschäftspartners zurückzugreifen. Diese sind oft schon jahrelang mit ihren Banken verbunden und haben bereits sehr gute oder auch schlechte Erfahrungen gemacht.

Denn nur wenn es einer Privatbank gelingt, Kunden langfristig an sich zu binden und ihnen ein gutes und sicheres Gefühl zu geben, das auf einem persönlichen Vertrauensverhältnis und einer Top-Performance beruht, kann man ihr auch guten Gewissens ein größeres Vermögen anvertrauen.

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Die [Zürcher Kantonalbank Österreich AG](#) ist ein auf Private Banking – insbesondere auf die professionelle Betreuung von wohlhabenden Privatpersonen und Familien, Stiftungen sowie Unternehmern – in Österreich und Süddeutschland spezialisiertes Institut. An den beiden Unternehmensstandorten Salzburg und Wien sind mehr als 80 Mitarbeiter beschäftigt. Aktuell verwaltet die Bank ein Kundenvolumen von rund 1,3 Mrd. EUR und verzeichnet ein jährliches Wachstum von 15 bis 20%. Beim österreichischen Dachfonds Award 2015 des [GELD-Magazins](#) wurden Portfolios des Hauses mit den Plätzen eins, zwei und drei ausgezeichnet. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist eine 100-prozentige Tochter der Zürcher Kantonalbank, Zürich. Das Schweizer Traditionshaus blickt auf eine mehr als 140-jährige Geschichte zurück und gilt gemäß der 24. Ausgabe der Studie 2015 über die sichersten Banken weltweit des Global

Finance Magazins als sicherste Universalbank der Welt. Als einziges Universalbank-Institut weltweit besitzt die Zürcher Kantonalbank, Zürich, das jeweilige Top-Rating aller drei großen internationalen Ratingagenturen (Moody's, S&P und Fitch).

Lucien J. Berlinger, MSc, ist CEO der [Zürcher Kantonalbank Österreich AG](#). Nach dem Informatikstudium an der ETH Zürich und am MIT Boston war er Strategieberater und Mitglied des Executive Teams bei Accenture. Seit 2003 ist er bei der Zürcher Kantonalbank, zuerst als Leiter Strategische Planung & Controlling des Konzerns, dann als Marktgebietsleiter Private Banking in Zürich.